

Herr Dr. Peeters verweist auf die ausführliche Vorlage der Verwaltung. Seiner Meinung nach war dies in diesem Umfang nicht nötig und ein Telefonanruf hätte im Grunde gereicht. Es biete sich durchaus an, bei solchen Sachverhalten erst mal kurz nachzufragen, um es einfacher zu machen. Gleichwohl sei die geleistete Arbeit ausgezeichnet.

Der Bürgermeister stellt klar, dass man im Zweifelsfalle solche Eingaben als Antrag interpretiere, um nichts untergehen zu lassen. Aus der Wortmeldung nehme er aber auch mit, dass Einvernehmen besteht, die Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen.

Herr Liene mahnt alle Antragsteller an, zu überlegen, wie so etwas künftig sinnvoller gelöst werden könne. Außerdem erinnert er an den Gedanken, die Kosten, die durch die Bearbeitung eines Antrages entstehen, aufzuzeigen.

Herr Langer kritisiert, dass seine Fraktion mehrere Anträge zum Thema „Erneuerbare Energien“ gestellt habe, die im Ausschuss mit der Begründung abgelehnt wurden, schon behandelt worden zu sein. Vor dem Hintergrund sei es ein Unding, wie ausführlich nun mit dem SPD-Antrag umgegangen werde.

Der Bürgermeister weist zurück, dass Anträge „abgebügelt“ würden. Er sei im APUE nicht dabei gewesen, habe aber das Protokoll gelesen. Demnach sei jeder Antrag behandelt und darüber beschlossen worden.

Ein formeller Beschluss wird in der Sache nicht mehr gefasst.